

NJOY FELLOWSHIP

Geniesse Gemeinschaft mit deinen Mitmenschen



RÜCKBLICK

Nehmt euch Zeit, um auf die vergangene Woche zurückzublicken:

- *Hat sich die Möglichkeit ergeben, jemandem deine persönliche Geschichte mit Gott zu erzählen?*
- *Wenn ja, wie war das? Wie hat dein Gegenüber reagiert?*
- *Wenn nicht, mach dir keinen Stress (!) und sei einfach offen und bereit.*



START

Gemeinsam kann man mehr erreichen! Ein lustiges Beispiel dafür ist dieses Video: [shine.ch/fellowship](https://www.youtube.com/watch?v=DI4zp7yeuMU) (<https://www.youtube.com/watch?v=DI4zp7yeuMU>)

Fragen zum Einstieg:

- *Wo und wie hast du erlebt, dass Gemeinschaft dein Leben positiv geprägt hat? Seid bei den Antworten möglichst konkret!*
- *Wo wurdest du von Gemeinschaft enttäuscht oder verletzt?*
- *Welche Konsequenzen hast du daraus gezogen?*



STORY

Um herauszufinden, welche die ursprüngliche Sprache der Menschen sei, soll Friedrich II. von Hohenstaufen im 13. Jahrhundert einen besonders makabren Versuch durchgeführt haben. Mehrere Neugeborene wurden dabei von fremdem Pflegepersonal versorgt. Die Kinder bekamen Milch zu trinken, wurden gewaschen und gebadet. Allerdings gab es keinen anderen Körperkontakt, Liebko-sungen oder Zärtlichkeiten und es war auch verboten, mit den Kindern zu sprechen. Das Ergebnis war dramatisch: alle Kinder starben. Sie konnten ohne Zuneigung und Gemeinschaft nicht überleben.

Das ist eine schreckliche Geschichte aber es gibt aktuelle Studien, die ergeben haben, dass Menschen mit guten Freunden eine höhere Lebenserwartung haben, als Menschen ohne solche Beziehungen. Und eine andere Studie spricht sogar davon, dass Einsamkeit genauso ungesund sei wie das Rauchen von 15 Zigaretten pro Tag. Es scheint also lebensnotwendig für uns Menschen zu sein, mit anderen Menschen in Beziehung zu leben.



FLEISCH AM KNOCHEN

- *In welchen Formen von Gemeinschaft lebst du selbst?*
- *Warum lohnt es sich in Gemeinschaft unterwegs zu sein? Was ist deiner Meinung nach der grösste Wert von Gemeinschaft?*

Lest noch einmal in Ruhe **Apostelgeschichte 2,42-47**.

Tragt die Qualitäten der Gemeinschaft der ersten Christen in Jerusalem zusammen und tauscht darüber aus, wo ihr dieselben Qualitäten in eurer Gemeinde, Familie und in euren Freundschaften erkennt.

- *Was müsste sich verändern, damit eure Gemeinschaft der Gemeinschaft in Apostelgeschichte 2 ähnlicher wird?*
- *Wo erkennst du bereits positive Entwicklungen?*
- *Wie könnt ihr eure Gemeinschaft noch mehr positiv prägen?*



SHINE

Gemeinschaft lebt von Regelmässigkeit und der Bereitschaft, sich aufeinander einzulassen. Lest dazu **Hebräer 10,24-25**. Regelmässigkeit ist für unsere Beziehung wichtig. Es geht hier nicht einfach um den regelmässigen Gottesdienstbesuch. Beziehungen, Freundschaften und Gemeinschaft braucht Regelmässigkeit, um miteinander Leben teilen zu können.

- *Warum ist es wichtig, Gemeinschaft regelmässig zu pflegen?*



KONKRET

Immer wieder lesen wir davon, wie Jesus sich Zeit nahm, um mit Menschen zusammen zu sein. Er suchte sich einige Normalos aus, zu denen sich über drei Jahre hinweg eine tiefe Freundschaft entwickelte. Als Jesus seine Jünger zum «Praktikum» (**Lukas 10,1-20**) aussendet, schickt er sie in Zweiergruppen los. Und bei der Fusswaschung (**Johannes 13,34-35**) macht er deutlich, dass es unsere Liebe untereinander ist, an der man erkennen wird, dass wir zu ihm gehören.

- *Wie erkennen Menschen an der Gemeinschaft/Liebe, die wir untereinander pflegen, dass wir Jesus nachfolgen?*
- *Was hält dich zurück, dich in Gemeinschaft einzubringen?*
- *Nehmt euch einige Minuten und denkt darüber nach, in welche Beziehungen und Gemeinschaften ihr konkret mehr investieren möchtet.*
- *Schreibt euch konkrete Punkte auf, die ihr umsetzen wollt und teilt sie einander mit.*



GEBET

Tauscht miteinander aus und teilt auch eure Anliegen miteinander. Nehmt euch danach genügend Zeit und betet gemeinsam füreinander und eure Anliegen. Dankt Gott für die Gemeinschaften, in denen ihr leben dürft und die Menschen, die euer Leben bereichern.



OUTTAKES

Es gibt Fische, die in den Weiten des Meeres scheinbar den Gefahren und Raubfischen ausgeliefert wären, wenn sie alleine durchs Leben schwimmen würden. Deshalb haben sich verschiedene Arten zu riesigen Schwärmen zusammengeschlossen. Sie schwimmen als grosse Gemeinschaft durch das Meer und haben dadurch grössere Überlebenschancen. Ein Schwarm Fische kann einen Räuber verwirren und so steigen die Chancen des einzelnen Fisches, einen Angriff zu überstehen. Ausserdem gibt es viele andere Tierarten, die in Herden und Familienverbänden unterwegs sind, in denen sie einander helfen und schützen.

Lest gemeinsam **Prediger 4,7-12**.

Dieser Text wird oft an Hochzeiten als Predigttext gebraucht und er spricht tatsächlich ein wesentliches Merkmal von Gemeinschaft an. Alleine sind wir schwach aber gemeinsam lebt es sich besser.



SHINE